



Schnittpunkt

**Arbeitsschutz
auf die Tagesordnung**

**Führungsverhalten und
Betriebsklima verbessern**

**Den Wirtschaftsausschuss
richtig nutzen**





Jürgen Fickert

ist TBS-Berater. Seine Arbeitsschwerpunkte sind EDV und die Analyse von Jahresabschlüssen, zum Beispiel bei Outsourcing oder Verzichtsforderungen.



Torsten Schulz

ist TBS-Berater. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Krisenberatung, betriebswirtschaftliche Analysen und SAP.

Die digitale Fabrik kommt Betriebsräte sollten sie mitgestalten

„Digitale Fabrik“ lautet eines der neuen Schlagwörter in der IT-Welt, insbesondere der Autoindustrie. Und es hat Gewicht.

In der Autoindustrie findet alle paar Jahre ein Modellwechsel statt. Nicht nur Komponenten werden auf den neuesten Stand gebracht. Häufig werden auch Produktions- und Arbeitsabläufe neu gestaltet, mit neuen Maschinenstandorten, veränderten Hallen und Materialflüssen.

Diese Umgestaltung der Produktion wird zunehmend mit Computersystemen erarbeitet. Ausgehend von den neuen Produkten werden die neuen Produktionsabläufe am Rechner geplant, simuliert und optimiert, die digitale Fabrik entsteht. Dabei ist die Rede von VR (virtuelle Realität), Collaborative Engineering – gemeint ist die Zusammenarbeit mehrerer Entwicklungsteams – und von Digital Mock Up (DMU), ein digitales Versuchsmodell für eine Baugruppe. Vorrangiges Ziel ist, die laufenden Produktionskosten zu reduzieren.

Dass diese „virtuelle Arbeitsgestaltung“ erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigten hat, ist offensichtlich:

Es kommt zu veränderten Arbeitsabläufen und Qualifikationsanforderungen, Vorgabezeiten können am Computermodell errechnet werden. Das birgt die Gefahr von Entgeltverlusten, weil der Handlungs- und Entscheidungsspielraum – ein wichtiges Bewertungsmerkmal der Arbeit – eingeengt wird.

Die digitale Fabrik ist bei den Autoherstellern und einigen großen Zulieferern bereits Realität. Experten gehen davon aus, dass mittelständische Zulieferer in den kommenden Jahren folgen werden.

Der Betriebsrat muss bei der Einführung von IT-Werkzeugen zur digitalen Fabrik häufig einen schwierigen Spagat schaffen: Einerseits soll die Produktion wirtschaftlicher werden, andererseits müssen die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Deshalb sollten sich Betriebsrat und Beschäftigte schon mit Planungsbeginn an der Gestaltung der digitalen Fabrik beteiligen. Die TBS-BeraterInnen helfen dabei mit Rat und Tat.

Kontakt:

Tel. 0173/2097767

juergen.fickert@tbs-nrw.de

Frisch ans Werk! Betriebsratsarbeit richtig organisieren

Nicht nur frisch gebackene Betriebsräte stehen nach der Betriebsratswahl vor neuen Herausforderungen – auch Gremien, die überwiegend aus alten Hasen bestehen. Welche Grundlagen benötigt der Betriebsrat, um erfolgreich arbeiten zu können?

Er muss natürlich das Betriebsverfassungsgesetz kennen (und auch die vielen anderen Gesetze, auf deren Einhaltung er zu achten hat). Aber wie sieht es mit den anderen Qualifikationen aus, die für eine gelungene Betriebsratsarbeit notwendig sind? Rund 80 Prozent der Betriebsratstätigkeit betreffen Probleme und Herausforderungen, die man nicht mit dem Gesetzbuch in der Hand meistern kann. Deshalb ist es notwendig, dass sich Betriebsratsgremien regelmäßig die Zeit nehmen, ihre Arbeit in Ruhe zu planen. Methoden der Zielfindung und -erreicherung sollten im Gremium ebenso bekannt sein wie Methoden der Arbeitsorganisation und der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Zum Beispiel hat die TBS ein EDV-Programm, welches die Arbeit des Betriebsrats

unterstützt, auf Basis eines gut funktionierenden Instrumentes des Hauptpersonalrats der Bundespolizei (ehem. Bundesgrenzschutz) entwickelt (Endorse). Damit die Betriebsratsarbeit noch effektiver wird, ist es notwendig, sie auch transparent und publik zu machen – ein Betriebsratscontrolling in Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit hilft, die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb in die Betriebsratsarbeit zu integrieren und darüber zu informieren.

Die TBS bietet betriebsbezogene Seminare zur Organisation der Betriebsratsarbeit an und unterstützt Gremien bei Zielfindungsprozessen durch ein intensives Coaching.

Kontakt:

Tel. 0231/249698-34

torsten.schulz@tbs-nrw.de



Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, DGB NRW-Chef Guntram Schneider, TBS-Leiter Dr. Jürgen Grumbach

Am 2.11.2006 feierten wir in Dortmund den 25. Geburtstag der TBS. Auf dieser Seite finden sich Auszüge der Reden.

Am selben Tag wurden die neuen Räume der TBS in Dortmund eröffnet. (Foto links)

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

In einer Zeit immer schnellerer Globalisierung und Flexibilisierung ist eine Einrichtung wie die Technologieberatungsstelle für NRW sehr wichtig. Nicht nur, um der Masse der am Management orientierten Berater ein Gegengewicht aus Sicht der Beschäftigten gegenüber zu stellen. Sondern weil es notwendig ist, die Betriebe als Ganzes ins Auge zu nehmen. Und das heißt: Alle, die in den Betrieben arbeiten, zu befähigen, die neuen Herausforderungen zu meistern. Interessenvermittlung und Interessenausgleich können aber nur durch informierte, mitwirkungsbereite und vor allem mitwirkungsfähige Betriebs- und Personalräte geleistet werden.

Hier hat die TBS in den vergangenen Jahren mit Beratung und Weiterbildung der Betriebs- und Personalräte und der Mitarbeitervertretungen Großartiges geleistet.



Dr. Gerhard Langemeyer, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Dortmund ist erfreut darüber, Standort der TBS geworden zu sein. In der Umsetzung von Arbeitspolitik legt die Region einen großen Wert auf die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Hilfe von Potenzialberatungen und Bildungsschecks, aber auch mit Hilfe von Modell- und Verbundprojekten. Der regionale Facharbeitskreis Qualifizierung/Beschäftigungsfähigkeit hat vereinbart, dass der DGB bzw. die Einzelgewerkschaften schon bei der Entwicklung von Modell- und Verbundprojekten beteiligt werden sollen und die betrieblichen Interessenvertretungen bei der Durchführung dieser Projekte zu beteiligen sind. Chancen für eine gute, ortsnahe Nutzung der Kompetenz der TBS bestehen in der vom Facharbeitskreis gewünschten Beteiligung dieser Einrichtung beim Transfer der Ergebnisse von Modell- und Verbundprojekten.



Guntram Schneider, Vorsitzender des DGB NRW und des TBS-Vorstands

Die Grundidee der TBS ist angesichts des permanenten Veränderungsdrucks aktueller denn je: Interessenvertretungen werden unterstützt, damit sie sich aktiv an betrieblichen Prozessen beteiligen können. Denn notwendige Modernisierungsstrategien können nur gelingen, wenn diese von Interessenvertretung und Beschäftigten mitgetragen werden und Beschäftigung sichern.

Die Umsetzung dieses Ansatzes trifft nach wie vor auf unterschiedliche betriebliche Situationen: Es gibt Beratungen der TBS, in denen mit Geschäftsführungen eng kooperiert wird, oder Projekte, die gemeinsam von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und Landesregierung getragen werden. Es gibt aber auch immer noch Beratungen in Betrieben, in denen einfachste Mitbestimmungsrechte erstritten werden müssen.



Eberhard Weber, Regionvorsitzender des DGB in Dortmund

Betriebliches Veränderungsmanagement funktioniert immer dann am besten, wenn gleichberechtigte Partner auf gleicher Augenhöhe, mit gleichen Informationen und Kenntnissen sich den Problemen stellen. In produktiver Konfliktpartnerschaft sind betriebliche Probleme zu lösen!

Dortmund hat sich zur heimlichen Hauptstadt der anwendungsorientierten Arbeitsforschung entwickelt. Hier arbeiten mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen in etwa 20 Unternehmen, in privaten wie öffentlichen, in dieser Branche. Die TBS ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein. Schon jetzt ist klar: Der Standort wird durch die TBS institutionell gestärkt, erhält auch inhaltlich neue Impulse.



Arbeitsschutz auf die Tagesordnung!

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz zählt zu den grundlegenden Aufgaben betrieblicher Interessenvertretungen. Weit reichende Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte machen Betriebs- und Personalräte zu Mitgestaltern betrieblicher Prozesse.

Ziel: Das Arbeitsschutzsystem und den betrieblichen Gesundheitsschutz kennenlernen und erste Handlungsperspektiven für den eigenen Betrieb entwickeln.

Inhalt:

- Das betriebliche und überbetriebliche Arbeitsschutzsystem
- Gesundheitsgefährdungen in der Arbeitswelt
- Grundlegende Gestaltungsanforderungen an Betriebe
- Gestaltung von Gefährdungsbeurteilungen
- Möglichkeiten der Beteiligung Betroffener
- Entwicklung eines betrieblichen Gesundheitsprogramms
- Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Kooperation der Akteure im Betrieb

Zielgruppe: Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen

Referentin: Regine Romahn, Dipl.-Soziologin, TBS-Beraterin.
Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsschutzmanagement, psychische Belastungen, betriebliche Gefährdungsbeurteilung

Sundern-Langscheid: 24./25.04.2007

Anmeldeschluss: 03.04.2007

Preis: 330 € + 130 € Übernachtung und Verpflegung*

Seminar Nr. D307021

Qualifizierung – das Fundament für Innovation

„Investition in die Zukunft“ oder „Lebenslanges Lernen“ – an Schlagworten mangelt es nicht, wenn es um betriebliche Weiterbildung geht. Die Praxis löst das oft nicht ein. Wie könnte es aussehen, unser passgenaues Qualifizierungskonzept?

Ziel: Für die betriebliche Umsetzung Strategien entwerfen, Verfahrensschritte und Methoden erlernen.

Inhalt:

- Systematische Qualifizierung – was gehört dazu?
- Motivation der Beschäftigten: Mitmachen lohnt sich!
- Erhebung des Qualifizierungsbedarfs

- Vom Bedarf zum Schulungskonzept
- Lernort und -methode, was passt wann?
- Auswahl geeigneter Weiterbildner
- Wie ziehen wir Bilanz?
- Klare Abmachung – die Betriebsvereinbarung

Zielgruppe: Betriebsräte aus produzierenden Betrieben und aus dem Dienstleistungsbereich, Qualifizierungsbeauftragte aus den Unternehmen

Referentin: Karla Kleinhempel, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Personalentwicklung/Qualifizierung, Entgeltmethoden, zertifizierte era-Beratung, Arbeitsorganisation

Oeding: 14./15.05.2007

Anmeldeschluss: 23.04.2007

Preis: 330 € + 120 € Übernachtung und Verpflegung*

Seminar Nr. D204064

Datenschutzkonzepte für Datenschutzbeauftragte und Betriebsräte

Mit der Umsetzung praktikabler Datenschutzkonzepte und dem Schutz der Beschäftigten vor Kontrollen sieht es in vielen Betrieben schlecht aus. Dabei bietet das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Ansatzpunkte für Betriebe und Betriebsräte.

Ziel: Wege zu einem integrierten Konzept zum Schutz von Personaldaten und betrieblich sensiblen Daten kennenlernen.

Inhalt:

- Struktur und wichtige Inhalte des BDSG
- Anforderungen an Datenschutzkonzepte nach dem BDSG
- Modelle des Datenschutzes, z.B. des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- Schritte auf dem Weg zu einem praktikablen Datenschutzkonzept

Zielgruppe: Betriebsräte, Personalräte, Datenschutzbeauftragte, IT-Verantwortliche

Referent: Dr. Bernd Groeger, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater.

Arbeitsschwerpunkte: IT-Systeme, SAP-Programme, Datenschutz/-sicherheit

Oeding: 09./10.05.2007

Anmeldeschluss: 18.04.2007

Preis: 330 € + 120 € Übernachtung und Verpflegung*

Seminar Nr. D217

* Verpfl. zzgl. USSt.



Nutzen Sie unsere Infoline: 0211-17 93 10 11 oder Internet: www.tbs-nrw.de

Basiswissen zum Einstieg in SAP

Waren SAP-Anwendungen bis in die 90er Jahre nur in Großunternehmen anzutreffen, macht SAP inzwischen auch Angebote für Klein- und Mittelbetriebe. Betriebs- und Personalräte müssen sich außerdem immer wieder mit den SAP-Innovationen auseinandersetzen.

Ziel: Die TeilnehmerInnen lernen das integrierte Programmpaket R/3 der SAP AG sowie Regelungsprobleme dieser Software kennen.

Inhalt:

- Grundstrukturen und Funktionszusammenhänge von R/3 und wesentliche Leistungsmerkmale
- Wichtige Einzelmodule (z.B. HR für Personaldatenverarbeitung)
- Datenschutz bei SAP
- Sicherheits- und Kontrollmechanismen
- Auswirkungen der Anwendung integrierter Programmpakete auf Betrieb und Beschäftigte
- Einführungsstrategien der Geschäftsleitung
- Handlungsmöglichkeiten und Regelungsbereiche einer Betriebs-/Dienstvereinbarung
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Bundesdatenschutzgesetz, BetrVG bzw. LPVG)

Zielgruppe: Betriebs- und Personalräte ohne SAP-Vorkenntnisse

Referent: Jochen Konrad-Klein, Dipl.-Volkswirt, TBS-Berater.
Arbeitsschwerpunkte: SAP-Programme, SAP-Berechtigungskonzept, Ergonomie, Datenschutz, IT-Sicherheit

Haltern: 05./06.06.2007 **Anmeldeschluss:** 15.05.2007

Preis: 330 € + 165 € Übernachtung und Verpflegung*

Seminar Nr. D152

Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei. Bei einer Betriebsrätebefragung wurde schlechtes Führungsverhalten als einer der wichtigsten Faktoren für Arbeitsbelastung angesehen.

Ziel: Einfluss nehmen können auf Führungsverhalten und Betriebsklima.

Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgabe von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften

- SMAG PE+: das strukturierte MitarbeiterInnengespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Zielgruppe: InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung beschäftigen

Referentin: Gabriele Gleisner, Dipl.-Ing., Dipl.-Gesundheitswissenschaftlerin, TBS-Beraterin. Arbeitsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz im Betrieb, Gefährdungsbeurteilung, Krankenrückkehrgespräche

Sundern-Langscheid: 11./12.06.2007

Anmeldeschluss: 21.05.2007

Preis: 330 € + 130 € Übernachtung und Verpflegung*

Seminar Nr. D308055

TBS-Seminare

Kompetent moderieren – erfolgreich verhandeln

Der Erfolg der Betriebsratsarbeit hängt oft mehr davon ab, wie man mit der Arbeitgeberseite verhandelt als davon, was man von ihr fordert. Rhetorische Techniken zu beherrschen hilft der Interessenvertretung, auf Augenhöhe mit den Managern eigene Ziele durchzusetzen.

Ziel: Gesprächs- und Verhandlungstechniken kennenlernen und für die Betriebspraxis einüben.

Inhalt:

- Kommunikation, Visualisierung und Moderationstechnik
- Grundlagen erfolgreicher Gesprächsführung
- Verhandlungsführung im Betrieb
- Argumentieren, Fragen, Zuhören
- Vorschlagen, Verhandeln, Vereinbaren
- Vor- und Nachbereitung von Besprechungen und Verhandlungen

Zielgruppe: Betriebsräte und Personalräte, die ihre Methoden und Techniken verbessern wollen

ReferentInnen: Sabine Beutert, Dipl. Volkswirtin, TBS-Beraterin. Arbeitsschwerpunkte: Potenzialberatung, Verhandeln von Interessenausgleich und Sozialplan, Bilanzanalyse, zertifizierte era-Beratung

Viktor Steinberger, Industriesoziologe, TBS-Berater.

Arbeitsschwerpunkte: Moderation von Reorganisationsprozessen, Früherkennung von Beschäftigungsrisiken, Betrieblicher Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, zertifizierter era-Beratung

Düsseldorf: 26./27.04.2007 **Anmeldeschluss:** 05.04.2007

Preis: 430 € + 70 € Verpflegung* **Seminar Nr. 204042**

* Verpfl. zzgl. USSt.



Nutzen Sie unsere Infoline: 0211-17 93 10 11 oder Internet: www.tbs-nrw.de



Einführung des digitalen Kontrollgeräts im Güter- und Personentransport

Die Pflicht zur Einführung von digitalen Kontrollgeräten im Güter- und Personentransport, gültig seit 1. Mai 2006, dient der europaweiten Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und soll die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen. Eng damit verbunden sind die Neuregelungen der Arbeitszeit des Fahrpersonals zum 1. September 2006. Diese Neuerungen bergen aber nicht nur Chancen, sondern auch Risiken für die Beschäftigten.

Ziel: Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Beschäftigten vor unzulässiger Verhaltens- und Leistungskontrolle kennenlernen.

Inhalt:

- Rechtsgrundlagen zur Einführung des digitalen Kontrollgeräts
- Änderungen der Arbeitszeit des Fahrpersonals, vor allem der Lenk- und Ruhezeiten
- Funktion des Kontrollgeräts
- Umgang mit den Kontrollgerätekarten, insbesondere der Fahrerkarte
- Pflichten des Unternehmers
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung
- Regelungspunkte einer Betriebsvereinbarung

Zielgruppe: Betriebsräte aus Betrieben mit Güter- und Personenbeförderung

ReferentInnen: Rolf Wagener, GUV/Fakulta Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung für Verkehrsteilnehmer (Fellbach).
Arbeitsschwerpunkt: Arbeitnehmerhaftung

Silke Hoffmann, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Arbeitszeitmodelle, Entgeltsysteme, Führungs- und Managementmethoden, zertifizierte era-Beratung

Düsseldorf: 03./04.05.2007 **Anmeldeschluss:** 12.04.2007
Preis: 430 € + 70 € Verpflegung **Seminar Nr.** 101065

Den Wirtschaftsausschuss richtig nutzen

Der Wirtschaftsausschuss ist eine wichtige Informationsquelle für Betriebsräte. Wer sie richtig nutzt, entdeckt viele Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung.

Ziel: Einblick in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses gewinnen und konkrete Handlungsmöglichkeiten entdecken.

Inhalt:

- Die rechtlichen Grundlagen und Handlungsspielräume eines Wirtschaftsausschusses
- Bildung eines Wirtschaftsausschusses
- Informationen zur Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- notwendige betriebswirtschaftliche und unternehmerische Informationen
- Auswertung von Jahresabschluss und Bilanzanalyse
- Nutzung von Checklisten und Kennziffern zur Problemerkennung und -bewertung

Zielgruppe: Betriebsräte, die einen Wirtschaftsausschuss bilden wollen, neue Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Referent: Dr. Christoph Grüninger, TBS-Berater.

Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaftsausschuss, betriebliche Umstrukturierung, Arbeitszeit

Bielefeld: 07./08.05.2007 **Anmeldeschluss:** 16.04.2007
Preis: 325 € + 70 € Verpflegung* **Seminar Nr.** 406059

>> Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und Seminarort können individuell vereinbart werden.

Ansprechpartner:

- Karla-Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld
Tel. 0521 / 96 63 50, karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf
Tel. 0211 / 17 93 100, katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund
Tel. 0231 / 24 96 98-0, jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de

* Verpfl. zzgl. USSt.



Nutzen Sie unsere Infoline: 0211-17 93 10 11 oder Internet: www.tbs-nrw.de

Im Überblick: Seminare April bis Dezember 2007

Thema	Termin	Anmelde- schluss	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.	
Arbeit und Gesundheit							
Arbeitsschutz auf die Tagesordnung!	24.04. - 25.04.07	03.04.07	Sundern-Langscheid	330,-	130,-**	D307021	P
Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern	11.06. - 12.06.07	21.05.07	Sundern-Langscheid	330,-	130,-**	D308055	P
Betriebliches Gesundheitsmanagement (GeFüGe)	12.09. - 13.09.07	22.08.07	Oeding	330,-	120,-**	D426	P
Arbeitszeitkonten und Beschäftigtenbeteiligung	16.10. - 17.10.07	25.09.07	Düsseldorf	325,-	70,-	309044	
NichtraucherInnenschutz	18.10.07	27.09.07	Düsseldorf	175,-	35,-	D308063	P
Schichtmodelle: Projektmanagement bei der Einführung	27.11. - 28.11.07	06.11.07	Oeding	330,-	120,-**	D649	P
Arbeitnehmerüberlassung: Seminar für Betriebsräte in Entleihbetrieben	04.12.07	13.11.07	Düsseldorf	175,-	35,-	D325	P
Arbeit und Ökonomie							
Den Wirtschaftsausschuss richtig nutzen	07.05. - 08.05.07	16.04.07	Bielefeld	325,-	70,-	406059	
Abfindung richtig gemacht	30.08.07	09.08.07	Dortmund	175,-	35,-	D405036	P
Sanierung und Beschäftigungssicherung	03.09. - 04.09.07	13.08.07	Düsseldorf	325,-	70,-	406040	
Outsourcing verhindern - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats	23.10. - 24.10.07	02.10.07	Dortmund	325,-	70,-	406043	
Arbeit und EDV							
Einführung des digitalen Kontrollgeräts im Güter- und Personentransport	03.05. - 04.05.07	12.04.07	Düsseldorf	430,-	70,-	101065	
Datenschutzkonzepte für Datenschutzbeauftragte und Betriebsrat	09.05. - 10.05.07	18.04.07	Oeding	330,-	120,-**	D217	P
Basiswissen zum Einstieg in SAP	05.06. - 06.06.07	15.05.07	Haltern	330,-	165,-**	D152	P
Die überprüfbare SAP Dokumentation	28.08.07	07.08.07	Düsseldorf	175,-	35,-	D102035	P
Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuer EDV-Systeme	07.11. - 09.11.07	17.10.07	Sundern-Langscheid	475,-	220,-**	D101062	P
Arbeit und Organisation							
Kompetent moderieren - erfolgreich verhandeln	26.04. - 27.04.07	05.04.07	Düsseldorf	430,-	70,-	204042	
Qualifizierung - das Fundament für Innovation	14.05. - 15.05.07	23.04.07	Oeding	330,-	120,-**	D 204064	P
Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen	17.09. - 18.09.07	27.08.07	Düsseldorf	325,-	70,-	204041	
Gruppen und Teamarbeit in Produktion und Verwaltung	19.09. - 20.09.07	29.08.07	Dortmund	430,-	70,-	205051	
Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzepte	28.11. - 29.11.07	07.11.07	Bielefeld	430,-	70,-	204050	
Alternde Belegschaften im demografischen Wandel	05.12.07	14.11.07	Dortmund	175,-	35,-	308056	

P Von Profis für Profis / Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB Bildungswerk NRW

*zzgl. USSt. **inkl. Übernachtung

Anmeldung

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 42 (5) LPVG NW bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt. Absagen nach Anmeldeschluss werden mit 40%, ab 6 Werktage vorher mit 100% berechnet. Die TBS kann bei geringer Teilnehmerzahl das Seminar absagen. Die Anmeldedaten werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.



Nutzen Sie auch unsere Infoline: 0211-17 93 10 11 oder das Internet: www.tbs-nrw.de

ANMELDUNG

Ausschneiden und zusenden oder faxen.

Wir nehmen mit _____ Personen verbindlich teil.

Wir bitten um Hotelreservierung für _____ Personen

vom: _____ bis: _____

Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass die Anmelde-
daten mittels EDV gespeichert und verarbeitet werden.

Name: _____

Vorname: _____

Betrieb/Institution: _____

Anzahl Beschäftigte: _____

Anschrift des Betriebes

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Betriebl. Funktion: _____

Telefon/Fax (tagsüber): _____

Datum/Unterschrift: _____

eMail: _____

Seminar Nr.:

Titel: _____

TBS NRW

Organisationseinheit Seminare

Kurfürstenstraße 10

40211 Düsseldorf

Fax 0211-17 93 10 29



Telefonieren übers Internet

Neue TBS-Handlungshilfe

Das Telefonieren übers Internet – Voice-over-Internet-Protocol (VoIP) genannt – revolutioniert die Kommunikation im Unternehmen. VoIP bringt Sprache, Text und Video auf der Basis des Internets zusammen. Es erweitert einerseits die Kommunikationsmöglichkeiten und senkt andererseits deren Kosten; erforderlich sind nur ein Computer mit Internetanschluss, eine spezielle Software, ein Mikrofon und ein Lautsprecher. Für die Beschäftigten bedeuten diese Vorteile aber auch Risiken. Wer am VoIP-Netz angeschlossen ist, ist verfügbar, kann überwacht und kontrolliert werden. Wer hat wann mit wem und welchem Ergebnis telefoniert – VoIP liefert Antworten auf diese Fragen.

Betriebsräte, die VoIP in einer Betriebsvereinbarung (BV) regeln wollen, können nicht auf Standardlösungen zurückgreifen. Um eine passgenaue BV zu entwickeln, müssen sie zunächst die Funktionen der VoIP-Anlage unter die Lupe nehmen, die der Arbeitgeber einführen will. Bei der Erstellung dieser VoIP-Risikoanalyse hilft die TBS-Handlungshilfe „Telefonieren übers Internet“ (48 Seiten). Sie kostet 4,50 Euro und kann bei der TBS-Hauptstelle bestellt werden:

per Fax (0231/249698-41) oder
E-Mail (tbs.hauptstelle@tbs-nrw.de).

Gemeinsames Seminarprogramm von DGB-Bildungswerk und TBS NRW



Unter dem Titel „von Profis für Profis“ legen das DGB-Bildungswerk

NRW und die Technologieberatungsstelle (TBS NRW) für 2007 erstmalig ein gemeinsames Seminarprogramm vor. „Angesichts vielfältiger betrieblicher Veränderungsprozesse müssen Betriebsräte sich heute wachsenden und neuen Herausforderungen stellen. Hierfür bietet das gemeinsame Programm den betrieblichen Interessenvertretungen kompetente und praxisnahe Unterstützung an“, erklärte der DGB-Bezirksvorsitzende Guntram Schneider.

In der Kooperation von DGB-Bildungswerk NRW und TBS NRW werden Beratung und Bildung miteinander verknüpft. Angeboten werden Seminare, die eine innovative und arbeitnehmerorientierte Gestaltung der Arbeitswelt zum Ziel haben. Das Programm beinhaltet Seminare rund um die Themen: Betriebliche Arbeitsorganisation, IT-Systeme sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Was Betriebs- und Personalräte von diesen Veranstaltungen erwarten, haben die TBS NRW und das DGB-Bildungswerk in Kundenbefragungen ermittelt: An erster Stelle stehen fachlich gute und praxisorientierte Inhalte, Hinweise auf Problemlösungen und die Vermittlung von Handlungskompetenz. Diese Anforderungen wollen TBS und DGB-Bildungswerk mit einem Seminarprogramm realisieren, das hohe fachliche Kompetenz, betrieblich verwertbares Wissen und praxiserprobte Handlungsvorschläge garantiert.

Ansprechpartnerinnen:

DGB Bildungswerk NRW, Sabine Lörx,
Tel. 0211/17523 187

sabeloerx@dgb-bildungswerk-nrw.de

TBS NRW, Silke Hoffmann
Tel. 0211/179310-0

silke.hoffmann@tbs-nrw.de



Frühjahrsempfang der Regionalstelle Düsseldorf

Die TBS Regionalstelle Düsseldorf lädt für den 21. März 2007 Betriebs- und Personalräte sowie Vertreter der DGB-Gewerkschaften zum Frühjahrsempfang ein. Es wird ein kleines Rahmenprogramm geben unter dem Motto „Aktuelle Anforderungen an die Arbeit von Interessensvertretungen“. Die Veranstaltung findet von 15 bis 19 Uhr statt im DGB-Haus Düsseldorf, Friedrich-Ebert-Straße 34-38 (Nähe Hauptbahnhof).

TBS NRW
Regionalstelle Dortmund
Westenhellweg 92 - 94
44137 Dortmund
Tel. 02 31/24 96 98-0
Fax 02 31/24 96 98-41
eMail tbs-ruhr@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Düsseldorf
Kurfürstenstraße 10
40211 Düsseldorf
Tel. 021 1/17 93 10-0
Fax 021 1/17 93 10-29
eMail tbs-d@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Bielefeld
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/9 66 35 0
Fax 05 21/9 66 35 10
eMail tbs-owl@tbs-nrw.de



Herausgeber:
Technologieberatungsstelle
beim DGB NRW e.V.
Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund
Verantwortlich: Jürgen Grumbach
Redaktion: Jürgen Grumbach, Silke Hoffmann,
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz, Fotos: TBS
Grafik/Layout: Elisabeth Felleremann
Druck: Walter Perspektiven GmbH, Oberhausen
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-
Westfalen geförderte Einrichtung.